

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

50 (28.2.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476050](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertags. Der Abonnementspreis beträgt für die Zeit vom 16. bis 29. Februar 50 Pfennig pro Haus, für Abolierer von der Expedition (Vereinigung Nr. 769) 75 Pfennig, durch die post bezogen für den Monat März 1,50 Goldmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 28. Februar 1924 * Nr. 50

Preis 10 Pfennig

Anzeigen-Gesamtpreise: Mindestens 50,-, deren Raum für Kürze-Wilhelmsburg und Umgegend 5 Pf., für Familienanzeigen 3 Pf., für Anzeigen ausserdem: Inserentes 7 Pf., i. Reklame d. Minimeterseite 25 Pf. Goldmark bei jeder Bezahlung zu dem am Zahlungs-Tage lebhaften amtlichen Berliner Gold-Kurs

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Die Debatte im Reichstage.

Der Redner des Zentrums. - Freunde und Nachreiter des militärischen Ausnahmestandes. - Rechtskrieger und Verhandlungen des Justizministers. - Alles ungekört!

Am 20. (8.) Wir im besuchten Gedieb erwarteten von der Regierung eine Widerreclamierung der politischen und militärischen Freiheit und das Leben durften wieder freihändig sein. Was der Kanzler an den Repräsentationen als lebensfähig beschreibt, wird er doch noch näher erläutern müssen. Wenn wir die Sätze der Verordnungen berücksichtigen, haben wir ein Gefühl, ob ihnen wie eine Rübe verschaut (Scheitelt). Einander schwere Weisen haben wir gegen den langen Termin der Abberufserklärung bis 1927. Bei der Ablösung dieser Verordnung ist auch mit unbestrafbarer Willkür verfahren worden. Manche Söhne stehen in Gefahr, sich auf Kosten unserer Stellen zu retten. Gegen Unterdrückung und Parteilichkeiten werden wir höchste Maßnahmen. An der Aufmerksamkeit gibt es keine Endung, die allen gerecht wird, und wer in Deutschland über Steuern nicht schimpft, der ist nicht normal. Aber in dieser Frage geben die Meinungen doch so zusammen, daß wir in durch Verhandlungen fahren müssen. Der eingetretene Staatsvertrag darf nicht unterbrochen werden. Die Angst vor Unstimmigkeiten auf der Territorialfrage, auf der Schulschriftenfrage, auf den sozialistischen Wirtschaftsfesttagen, der einen Namen genommen wird, gehen über alles vernünftige Maß hinaus. Wer noch sohnhaft Veränderungen der Freiheitsordnung auch ein Unrecht ist, der seine Freiheitsordnung war nie vorhanden. Vielleicht kommt er in Wirklichkeit vom Anfang des Weges zur Arbeitslosigkeit bis zur Anzahl in der Wohnung einen wohltümlichen Arbeitsplatz.

Reichsjustizminister Eisingermeier: Die Lage unter Finanzen ist jetzt einem gewissen Abbau auf dem Gebiet der Justiz unterworfen. Der Veränderung des Projekts ist vorgeheuert worden. Außerdem ist die Reaktion eingedämmt worden, wobei die Vorwürfe des Reichsgerichts leicht zum Teil über unsre Anordnungen und handlungsmäßig. Die Rothe bringt, wenn sie nicht mehr allein gründlich, wenigstens eine Vereinfachung, Bekämpfung und Beendigung des Spülvertrages durch Einführung eines abgestuften Vorausverfahrens und eines Schiedsgerichtsverfahrens. Mit Gemütszettel kann ich sagen, daß der Entwurf nach manchen Änderungen die Zustimmung aller Parteien gefunden hat. Das kann man von der Strafgerichtsordnung nicht sagen, aber die Rothe zu Erfurth hat vorsichtig zu solchen Handeln. Will man bei Schöppen abstimmen, so muß man zunächst ihre Arbeit vereinfachen und überflüssige Abschreibungen ausschließen. Dann erst kann man bei den Beamten abstimmen. In dem Beamtenabau allein kann nie das Hauptziel der Geschäftsführung erreicht werden. Mit unseren heutigen Finanznotenlinien ist die Notwendigkeit der Staatsanwaltschaft, wenn die Polizei gewinnt, nicht zu unterschätzen. Das Schwerpunkt ist in einem großen Schöffengericht umgewandelt, wurden, wobei der Name des Schöffengerichts beibehalten wurde. Der Reichsgerichtsamt ist einstmals für die Ausbildung des Schöffengerichts zum großen Schöffengericht. Die Reichsregierung war also getreulich gehalten, die neuen Schöffengerichte einzuführen. Bei der Zustimmung der Landesversammlungen und der Notwendigkeit der Staatsanwaltschaft gewinnt, weil die Justizinstanzen in den Händen des Oberstaatsanwalts aufgelöst werden. Der Oberstaatsanwalt kann allerdings die Strafverfolgung abnehmen. Er soll es aber nur bei Straftaten von minderer Bedeutung. Das kann übrigens heute die Sache der Landesversammlungen für das ganze Jahr 1923 mitteilen. Die Gesamtzahl beläuft sich auf 1951, darüber 2000 Fälle, mit einer durchschnittlichen gerichtlichen Prozesszeit, die nicht nur um Strafverfolgungen wegen Mordes überzeugend bestätigt wurde. Ich kann nun den geschlechten Beleidigungen nicht in der Länge, das Verfahren in einer Seite, die mir einstimmig erscheint, eingehen, sondern nur der Oberstaatsanwaltschaft in hierfür genügend. Die Landesversammlungen haben mich mehr als einmal wissen lassen, daß mit den heutigen finanziellen Überhängen keine genügenden Strafgerichtspfleger mehr möglich seien. Darauf muß auch die Oeffentlichen und das Parlament aufmerksam nehmen. Von Strafgerichts- und Vorlesung und ebenso wie in der unerheblichen Form gefallen lassen müssen. Immer wieder wird es dringend der richterlichen Erziehung und dem Verantwortlichen sein, daß der einzige Richter jemals das Richteramt aufgibt, wenn ein einheitliches Strafgericht bei sich auch in der Vergangenheit durch leineiner Vorlesungen erzielen kann. Immer wieder habe ich gefunden, daß die grohe Verantwortung auch das Gewissen und die Rechenschaftsgeiste stärken läßt.

Als Scholz (Deutsch. Volkspartei): Unsere Bedenken gegen die völlige Aufhebung des militärischen Ausnahmestandes. Die Regierung meint sich wohl überlegen, ob sie es über sich gewinnen kann, den Ausnahmestand auch den gefährdeten Gebieten aufzuhören. Dies muß doch einmal geschehen, wir würden noch etwas erleben, wenn die Reichsregierung aus Thüringen aufzugehen wird. Daraum soll die Regierung die Aufhebung des Ausnahmestandes im ganzen Reich nochmals überlegen. Das große Ziel der Regierung mit ihren Verhandlungen darf nicht gefährdet werden. Deshalb hat meine Delegation einen Antrag auf Aufhebung einer Verordnung gestellt. Er auf Artikel können wir nicht verzichten und haben deshalb auch Übereinkunftsgesetz getestet. Die Zeit verlangt keine unruhige Kritik, sondern Mäßigkeit.

Als Herr Dr. Deutschnational: Für die Neuwahlen am 6. April her legte Termin, der in Brode kommt. Nach unserer Meinung muss auch die Wahl des Reichspräsidenten in Verbindung mit den Reichstagswahlen vorgenommen werden. Daß nicht der Kanzler kommt, kann ich das unterstreichen, was Herr Scholz sagt. Auch nach unserer Meinung soll der Ausnahmestand nicht fortwähren. Wir haben auch Berthold als für die militärischen Gründe, wozu Herr von Brodt den Ausnahmestand aufheben will. In Sachsen und Thüringen das das soll geschehen. In Thüringen will man nicht davon wissen, daß 1. Mit g. der Ausnahmestand aufgehoben wird. Die Herren aus der Kommunistischen Partei sind ja zum letzten Kampf über uns haben bisher immer bloß auf sozialen Gebilden zurückge-

Regierungskrise in Belgien.

Ministerpräsident Theunis durch die Sozialdemokraten gestürzt! - Unangenehmer Eindruck in Paris. - Wer bildet die neue Regierung? - Der belgisch-franz. Vertrag.

Aus Brüssel wird gemeldet: Das Kabinett Theunis hat demissioniert, nachdem der französisch-belgische Vertrag mit 95:79 Stimmen von der Kammer abgelehnt worden ist.

Soeben erhielt der Bürger der belgischen Sozialdemokratie, der am Montag in einer Rede erklärte, daß die sozialistische Partei bereit ist, die Regierung eventuell zu übernehmen.

(Brüsseler Ergänzungsmeldung.) Die Abrechnung des vergangenen Jahres zwischen Frankreich und Belgien aufgrund des Mantelvertrages durch die belgische Kammer hat das Kabinett Theunis, der die Betriebsverträge geschafft hatte, zum Rücktritt gezwungen. Die Abrechnung erfolgte mit 95 Stimmen der Sozialisten und Blaue gegen 79 Stimmen der Liberalen und Katholiken. Theunis, der seit drei Jahren im Amt ist, war bereits im vergangenen Jahre über die Krise der Grenzschulden gefügt, aber nach einer Regierungskrise von mehreren Monaten stand er mit der Regierung ab und beantragt worden. Wie die belgische Außenpolitik durch den Sturz des Kabinetts Theunis, die die Verantwortung für die Autonomie Belgiens trägt, beeinflußt wird, bringt der Nachbericht ab. Beobachtet ist immerhin, daß der Sturz der Regierung über eine rein sozialistische Angelegenheit erfolgte.

Aud Paris wird gemeldet: Die Nachrede von dem Sturz der belgischen Regierung hat, obwohl die Stellung des Kabinetts Theunis bereits als ergebnisfrei gilt, unangenehm gemacht. Aufsehen erregt. Von Léon Delafosse wurde am späten Abend an die Agenturen eine Note gesandt, in der steht: Der Rücktritt des belgischen Ministerpräsidenten muß bedauert werden, da er stets bestrebt war, seine Politik mit der französischen in Einklang zu bringen, nämlich im Hinblick auf die Autonomie.

Gegen das Sperrgesetz.

(Münchener Eigenbericht.) Der erste schwarze Tag für Herrn v. Rath! Schon die Bekanntmachung des Angeklagten Bochner, die den Nachmittag beklungen, brachte ganz in Anspruch. Bereits am Teil schwerwiegende Anklagen für den verfehlten Generalstaatsdienst. Dann aus Bochners Mund erfuhr man zum ersten Male Authentisches über die engen Beziehungen Raths zum Hochverräther Scheradi. Sein ganzes Leben in dieser Sache will Bochner, der ein langjähriger Freund des Kapitäns ist, in geheimer Sitzung erzählen. Werner war interessant zu hören, wie Rath bereits in einer Unterredung am 30. September 1923 Bochner als Zwischenmänner von Sachsen und Thüringen gewinnen wollte, nachdem der March nach Berlin gegangen sei. Rath wurde außerdem dadurch bestätigt, daß Bochner aus Raths eigenem Mund Rücksicht von dem verfehlten Kreistelegramm zu geben wußte, das „der Statthalter der Monarchie“ in der Nacht zum 8. November zwischen 11 und 12 Uhr an sämtliche Behörden in Bayern abgeschickt hat. Nach der Bekanntmachung Bochners kündigten die Verteidiger geschlossen gegen Rath an, besonders der Verteidiger Bochners, der jugendliche Rechtsanwalt Hemmer, der in einer ungeliebten Darstellung nicht mehr und weniger behauptete, als daß Rath seit vier Jahren nichts anderes als fortlaufend Hochverrat getrieben habe, und zwar seit dem Tag, als Rath in Aufschub an den Kampf-Fußball durch das revolutionäre Sorgen einen Leutnant mit 12 Mann in München in den Händen der öffentlichen Macht in Bayern gelangte. Hemmer muß das wissen, denn er war damals Student. Jeder führt der Rechtsverteidiger, die Rote-Hilfe-Bundesspitze gegen Rath. Der Sozialistische und die Aufklärung der Hölle! Rath hinter verschlossenen Türen verhandelt. Die Verteidigung protestiert aber einstellig und fordert Gerichtsabschluß, der dann dahin lautet, daß dieser ganze Prozeß zurückgestellt wird bis zur Bekanntmachung des Prozesses Rath.

Bochners Bekanntmachung weist die Erinnerung an den August-Machow-Dreier. Auch damals vertheidigte sich der Angeklagte fortwährend mit dem Hinweis, daß ihr Hochverrat getrieben sei von der Explosionsstimmung, die unbedingt zum Staatskrieg brachte. Dasselbe zeigt Bochner, der heute noch ganz in die Idee verkehrt, daß ganz Deutschland läufig und kündlich auf die nationale Explosion wartet. Und deshalb fordert ihm auch seine Verteidigung und Ausführung des Hochverrats eine ganz selbstverständliche Sache, deren militärische und politische Berechtigung außerhalb jedes Zweifels steht. Man weiß nicht, ob man es mehr mit Mären oder mit Wirklichkeiten zu tun hat.

Amerikanische Hilfe für Deutschland.

(Washingtoner Redaktion.) Der amerikanische Präsident hat Abgeordnetenhaus billige die Gesetzesvorlage, zur Hilfe für die in Not befindlichen deutschen Frauen und Kinder zehn Millionen Dollar zu überweisen.

In Thüringen und Mecklenburg, wo wir Buben gehabt haben, waren wir die ehesten und ehrwürdigsten Buben unter dem militärischen Ausnahmestand. Unter dem Ausnahmestand werden sich auch die Reichsregierung und die Regierung des anderen Ausnahmestandes, der in dem Buben über den Schwaben der Republik liegt. Bei der Justizreform mußte in dieser Linie der Staatsgerichtshof befehlensetzt werden. Bei den Buben wird es auf große Verluste ankommen. Mit dem gesunden Menschenverstand allein, wie der Rentenunternehmer meint, kann man den Wohlstand nicht föhren. (Laden beim Rentenamt.)

Als Adolf Hoffmann verteidigte in einer persönlichen Befreiung nachliegendes Schriftstück: Begehrte Abschafft. Berlin, 12. November 1918. Heute um 11 Uhr vorm. erschienen im Staatsministerium Preußen bei dem bisherigen Geheimen Kanzler, Dr. Friedberg, die Herren Paul Braun und Eugen Ernst. Sie erklärten im Auftrage des Volksparties des Arbeiters und Soldatenrates, daß sie vollständig seien, die Staatsleitung in Preußen zu übernehmen. Der Eigentümer Dr. Friedberg erkannte an, daß die sozialistische Gewalt in den Händen des Volksparties des Arbeiters und Soldatenrates befinde und daß er sich dem Reich fügen müsse. Er will keine Amtsinhaber, kommt für den Dienst und zieht sich aus dem Staatsdienst zurück. Er betont, daß Dienstgehilfe keine Münzherren an, die ihm sofort bezogenen einen Herrn Ernst und Steddel übergeben. Er sollte bei

anwesenden Herren, die die neue Regierung in Preußen bilden, mit, doch von den höheren offenen Staatsministern der Minister von Preußen schon vor Wochen ein Entschließungsbescheid eingereicht hat. Sein Geschäft ist aber bisher unentschieden geblieben. Von den anderen Staatsministern haben die Herren Hartig, Trebitsch, Eisner, Eichhorn-Matzke am 8. November 1918, Abiturienten eingereicht. Auch diese Gesetze konnten nicht mehr zur Erfüllung gelangen. Diese Gesetze gilt von den Niedersächsischen, das Minister ohne Portefeuille, Ernst u. Rosenau und v. Waldau, Es verbleiben daher bis heute im Staatsministerium, ohne ihr Geschäft eingereicht zu haben, außer dem Vizepräsidenten, die Minister Schmidt, Spahn, Ritschard und Schenck. Alle Minister, die jetzt zur Verabschiedung gelangen, haben Eintritt auf Venken unterzeichneten, gen. Dr. Friedberg, Dr. Steddel, Eugen Ernst, Adolf Hoffmann, Otto Braun.

Als Hoffmann fügte hinzu: Ich glaube, darüber ist festgestellt, daß er in der Nacht vom 8. zum 10. November vor Kaiser Deutschland auf der Flucht verlassen hat, doch Herr Hartig berichtet am 8. Kette, daß Schiff verlassen hatte.

Als Dr. Ernst (Dm.) bestreitet diese Bezeichnung als Unwahrheit und Dummkopf. - Als Hoffmann rief: Wie sind diese Gesetze gekommen?

Unter großer Unruhe wird um 10 Uhr der Wehrbeauftrag auf Bekanntgabe bestellt.



Die Zukunft der Gemeindebetriebe.

Uns wird geschildert: Vor dem Kriege entwickelte sich die Gemeindepolitik in fast allen deutschen Städten immer mehr in der Richtung einer planmäßigen wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde. Nicht nur Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke wurden von den Gemeinden, deren Bevölkerung und Stadtverordnetenversammlungen eingeschlossen, damals noch rein bürglerisch waren, in eigene Regie genommen. Die Gemeinden gingen dazu über, in immer weiterem Umfang im Interesse ihres eigenen Haushalts nur zur Betreuung wichtiger wirtschaftlicher Bedürfnisse der Bevölkerung auch sonst wirtschaftlich zu betätigen. In vielen Fällen wurden freilich solche Betriebe gemeinsam mit privatem Kapital zunächst als gemischt-wirtschaftliche Betriebe geleitet, bei den Gemeinden selbst herzlich aber die Tendenz vor, entweder diese Betriebe ganz in die Hand zu bekommen oder doch den vorherrschenden Einfluss zu gewinnen.

Die Zeit nach dem Kriege hat in dieser Entwicklung einen beträchtlichen Rückschlag gebracht. Bürgerliche Kreise waren aus Angst vor sogenannten "Kommunalisierungsexperimenten" nur allzu sehr geneigt, die Tradition der deutschen Kommunalpolitik leichtfertig zu vergessen. Wichtiger aber war, daß zu der politischen Reaktion die inneren wirtschaftlichen Schwierigkeiten fast aller Gemeindebetriebe bislangen. Starke Substanzverluste im Kriege ohne genügende Reserven und ohne genügendes neue Kapital, hand in Hand mit den verhängenden Wirkungen der Inflation schädigten die Gemeindebetriebe ungleicher. Sie fühlten überall übliche und wirtschaftlich unerträgliche Verhältnisse umsofassender Entscheidungen auf dem parlamentarischen Ortsangelegenheiten zwang die Gemeinden einfach dazu, wenigstens der Form nach, ihre Betriebe zu ent-kommunalisieren und sie in Aktionseigenschaften und G. m. b. H. zu verwandeln. Kapitalmangel schaffte dem Privatkapital Einfluß auf Unternehmungen, die man früher wohl niemals aus der Hand gegeben hätte.

Wirtschaftlich wird jetzt zweifellos auf diese Entwicklung eine Reaktion im ungelebten Sinne eintreten. Die Belebung der Inflation bedeutet auch die schwersten wirtschaftlichen Gefahren für die Gemeindebetriebe. Fast überall macht sich eine neue innere Gefübung dieser Betriebe bemerkbar. Der Übergang zu wertbeständigen Zahlungsmitteln gefäßt endlich die Anlage von Reserven, erleichtert die seit Jahren vernachlässigte Erneuerung und betrifft die Betriebe von dem durchdringenden Druck des Kapitals und Kreditnot. Um so wichtiger ist es deshalb, daß die sozialdemokratischen Gemeindefaktionen mit allen Mitteln für die Erhaltung und für den Ausbau der Gemeindebetriebe eintragen und dahin wirken, daß die Gemeinden sich wieder auf ihre alten besteren Traditionen beziehen. Die Zukunft gehört nicht der Politik, die aus politischer Bejähigung oder aus momentanen Schwierigkeiten herausglaubt, dem Privatkapital den Einkauf auf die volkswirtschaftlich so außerordentlich wichtigen Gemeindebetriebe füßen zu müssen und die überwältig von einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden nichts wissen will. Die Zukunft gehört wieder einem gelundenen Kommunalsozialismus, dem auch vernünftige bürgerliche Kommunalpolitiker sich auf die Dauer nicht werden entziehen können.

Gedacht um deswegen werden freilich die sozialdemokratischen Stadtverordnetenrestitutionen auch ihrerseits alles tun müssen, um an der Entbürokratisierung und im richtigen Sinn auch Entpolitisierung der Gemeindebetriebe mitzuwirken. Die Tendenz, Wirtschaftsunternehmungen in Gesellschaftsform zu betreiben, ist in ihrem Grundgedanken durchaus gesund. Es gibt genug Möglichkeiten, bei der Ausarbeitung der Statuten das Eindringen privaten Kapitals ebenso zu verhindern, wie den Einfluß der Städte auf die wichtige Frage der Entwicklung der Tatze aufrechtzuhalten. Wichtiger als alle Statutenbestimmungen ist freilich eine fühlbare und wirklich sozialistische Kontrolle durch die Aufsichtsorgane, Aufsichtsräte u. v. m. Die Ausnahmen für diese Funktionen bestimmten Personen muß mit der allergrößten Sorgfalt geschehen und von ihnen muß verlangt werden, daß sie wirklich in die Materie, in die Lebensbedingungen und die Entwicklung der von ihnen zu betreuenden Betriebe eindringen und dafür sorgen, daß die durch sie auszuübende öffentliche Kontrolle dieser Unternehmungen wirtschaftliche Tatze wird.

Erfeste Situation im Baumwolle.

Die baumwollgewebenden Unternehmer haben bereits im Januar auf Grund der Arbeitszeitverordnung die Bestimmungen des Reichsgerichtes für das Baumwolle über die Arbeitszeit zum 12. Februar festgestellt, obwohl der Reichstag am 31. März beschloß: Sie fordern den Jahresvertrag, um die Arbeiterversammlungen einzurichten. Der Minister hat als Schiedsrichter den Reichsgerichtsgerichtsschiedsgericht bestellt. Am 21. Februar fanden im Reichsgerichtsgerichtsgericht Verhandlungen statt. Ein Eingangsvertrag soll Schiedsrichter bestimmen. Die Unternehmer berufen bei ihrer Abrechnung die Arbeiterversammlung auf ihrem abweichen Standpunkt. Die Unterkunft ist in Anspruch zu nehmen, da sie keinen Standpunkt angemessen hat, einen Schiedsrichter nicht zu stellen. Der Vorsitzende des Schiedsgerichts, der die Arbeiterversammlungen einzurichten wolle, nach ihrem Ergebnis, nach dem militärischen Bedürfnis des Betriebes, bei der täglichen Arbeitszeit bis zu 8 Stunden in höchstens 54 Stunden zu verlängern, bei einer Wehrzeit gefunden. Der Streit über die Arbeitszeit ist im Baumwolle nicht unentstanden. Verhandlungen, die am 22. Februar zwischen den Vertragsparteien über Erneuerung des Arbeitszeitvertrages standen, und gleichzeitig geschieden. Die Unternehmer fordern in der Hauptfrage: 1. jährliche tägliche Arbeitszeit, 2. Ausbildung des Arbeitsalters in den Wintermonaten durch eine entsprechende Verlängerung der Arbeitszeit in den Sommermonaten, 3. Fortzahl des Arztes, 4. Verhältnisse fallen nicht unter den Tarifvertrag u. m. Die Arbeiterversammlungen dienen ferner Abgabevertrag abgesehen, die sind bereit zu neuen Verhandlungen, wenn im neuen Vertrag die obhutsteuerfreie Gewebezeit festgesetzt wird, die Person aufzuteilen werden und wenn der Vertrag auch die Leistung einfäßt. In der am 29. Februar der Verhandlung abgeschlossene Erklärung stellen die Arbeitgeber fest, daß bei dem grundsätzlich abzuhaltenden Verhältnis der Arbeitgeber zu ihren Hauptforderungen zugleich keine Möglichkeit der Annahme und Weiterverhandlung besteht. Nach diesem Vertrag werden die Verhandlungen in damit zu reden, daß am 31. März ein neuer Arbeitszeitvertrag für das Baumwolle nicht vorhanden kommt und das Baumwolle mit dem 1. April in eine vertragliche Zeit eintritt. Die daraus entstehenden Kosten lassen sich heute noch nicht übersehen. Schon jetzt oder mehr auf den Stand der Sache hingewiesen werden, der das Baumwolle in nächster Zeit entgegensteht.

Der Kampf um die Baumwolle.

Der Weltkrieg hat auf die Weltwirtschaft, besonders auf ihre Produktions- und Absatzmarktfelder, unvorstellbar gewirkt. Die Produktionsgebiete wichtiger Rohstoffe haben nicht nur ihre bisherigen Verhandlungen, sondern es entstanden infolge des Krieges ganz neue Rohstoffquellen, an die man in der Vorfristzeit noch gar nicht dachte. Auf dem Gebiete der Baumwollversorgung sind es Südamerika und Australien, die in den letzten Jahren mit dem Abbau der Baumwolle in großem Maßstab begonnen haben.

Wirtschaftlicher Einfluß auf die Weltwirtschaftung der Baumwolle haben die beiden genannten Gebiete bis jetzt ganz noch nicht gewinnen können. Jedoch greift die Zentralisierung in Man darf bei der Bewertung der Erde vor allem den wirtschaftlichen Umfang nicht vergessen, daß sowohl in Australien, als auch in Südamerika die Fläche der Baumwollfelder noch lange nicht die Höhe der Baumwollfelder, z. B. der Vereinigten Staaten, erreicht hat. Mit fortbreitender Zulösung der Ackerflächen für Baumwollpflanzen wird das Grategebiet dieser Gebiete ganz bestimmt steigen. Wahrscheinlich werden, daß der Boden gerade in Südamerika in bezug auf Baumwolle eine viel höhere Ertragshöhe besitzt, als der in Nordamerika. Bis jetzt war Amerika das Hauptbaumwollland. Es konnte auf Grund seiner gewaltigen Ressourcen die Besteile überwinden und die Baumwollindustrie aller Voraussichtsweise beeinflussen. In den nächsten Jahren wird es jedoch schwierig, auf Amerika das Hauptbaumwollland der Erde abzutreten und hinzuweisen, es seine Diktatur über die Rohbaumwollpreise aufrechtzuhalten kann.

Die Aussichten für Amerika sind nicht besonders günstig. Das zeigt folgende Zusammenstellung: Der Anteil der einzelnen Länder an der Gesamtversorgung der Baumwolle (in Prozenten ausgedrückt) betrug:

1911-12	12-13	17-18	22-23	22-24
Vereinigte Staaten	65	62	49	47
England	22	27,5	25,25	23,5
Europä. Länder	9	10,5	9,75	10,5

Die Tabelle zeigt den beständigen Kampf zwischen Amerika und England um den Baumwollmarkt. Die Jahre wechseln ganz entschieden gegen Amerika. Es brachte noch im Jahre 1911 und 1912 Prozente der Gesamtversorgung der Baumwolle auf. Im Laufe von ungefähr 12 Jahren sank seine Bedeutung auf 47 Prozent. England ist also auf dem besten Wege, die Führung in der Baumwollversorgung zu bekommen. Mit seinen Kolonien besitzt das britische Weltreich schon jetzt die meisten Baumwollfelder und hat dafür auch den größten Baumwollverbrauch. Die Zeit ist also nicht mehr fern, wo an Stelle von New York das englische Liverpool die Baumwollpreise bestimmen wird.

Genossenschaftliches.

Die Aufwertung nach der dritten Steuernordnung und die Konsumvereine. Die Aufwertungsordnungen der am 14. Februar

in Kraft getretenen dritten Steuernordnung der Reichsregierung betreffen zum Teil auch die Konsumgenossenschaften, sofern sie über Mitglieder in Sportstätten oder Hausbauten verfügen. In einem diesbezüglichen Aufsatz des geschäftsführenden Vorstandes des Genossenschaftlichen Konsumvereins Hugo Böltlein, in der Konsumgenossenschaftlichen Rundschau vom 25. Februar, wird darauf hingewiesen, daß die in der Verordnung erwähnten Vermögensgegenstände, die in den Sportstätten und Hausbauten verfügen, gleich zu bestehenden Sportstätten und Hausbauten bei den Konsumvereinen der Bevölkerung unterliegen, welche eine höhere Aufwertung als 15 Prozent nicht erfordern werden kann und die Abwertung der bereits gezahlten Beträge erledigt ist. Am übrigen bleibt die Regelung des Angelegenten, die Vereinigung überlassen. Es sei also bei Aufwertungen als Goldmarktarbeit bis 1. Februar 1919 bei den Konsumvereinen und im später darin ermittelte Betrag an die Genossenschaften abzuführen. Für die Konsumvereine dürfte es sich empfehlen, auf Grund ihrer persönlichen Mittel die Aufwertung der Sportstätten und der Hausbauten durch freiwillige Vereinbarung mit ihren Mitgliedern (Vorstand des Betriebsvereinsammlung und der Geschäftsführer) vorzunehmen. Da grundsätzlich durch das Gesetz die öffentlichen Sportstätten und Hausbauten aufgewertet würden, müßten die Konsumvereine aus diesem Grunde schon zu einer Regelung übergehen. Schließlich läßt eine Aufwertung nur infolge vorgenommen werden, da Tiefgang vorhanden ist und auch bezüglich des Sachen Wertung auf keinen Fall höher sein darf, als er der Genossenschaft zur Verhüllung gestellt ist. Ende der Konsumvereine bestehenden Kapitalanteile die Aufwertung daher festlegen, daß die Beiträge sich nach einer längeren Zeit zurückholen werden könnten. Die Verordnung gibt für die unter neun Jahren liegenden Anlagen eine Frist von drei Jahren. Für die Genossenschaften dürfte es notwendig sein, die Abzahlung auf wenigstens fünf Jahre hinauszuschieben. Die Beitragszahlung spielt keine große Rolle; es werde rücksichtigt sein, wenn die Genossenschaften die aufgewerteten Beträge schon für das Jahr 1920 mit einer möglichen Vergütung bedacht. — Die Aufwertung von genossenschaftlichen Geschäftsbetrieben gehört nicht hierher. Sowohl diese von allen eindividuellen Genossenschaften langjährig erzielte Anlage auch auf Kosten und den zweiten Durchführungsbestimmungen zur Rentabilitätserhöhung beansprucht, wonach die ersten Beiträge gleich einer Abnahme auf 100% erfolgen. Da die Aufwertung die Mitglieder oder noch ältere Vereinigungen, die dabei herauskommen, werden die Konsumvereine der Genossenschaften gleich den genossenschaftlichen Fonds übernehmen. Auf diese Weise sollen sie den Mitgliedern kein hoher Zerstreuung und ihr bleiben können, das heißt der Genossenschaften frohlocken zur Verhüllung.

Literatur.

Soziale Baumwollwirtschaft. Herausgegeben vom Verband sozialer Baumwollwirtschaft, Nr. 3 und 4. Mit einem großen Artikel über Neue Wege zum Kleinwohnungsbaus, ein Programm der Selbsthilfe, beigelegt ist die Dr.-Ing. Martin Wagner, in dem vorliegenden Werk. Das zeigt die Lage aktuell ist, darüber hinaus es gar keine Erfahrung, das führt zu genial jedem Deutschen um eigenen Betrieb. Der ersten Teil seiner Abhandlung gibt der Verfasser die Selbsthilfe: Die Unmöglichkeit des primitivkapitalistischen Finanzierungs des Kleinwohnungsbaus. Wenn je etwas richtig war, dann der Primitivkapitalismus. Dies steht nicht die Frage: Was macht eine Einsicht, den Willen des Menschen, nicht die Gemeinde, denn der Verfasser stellt die Frage: Was bringt mir ein? Dazu stellt der Verfasser an die Frage, welche Fortschritte, daß die primitivkapitalistische Krise des Bau- und Wohnungsbauwesens seit langem ein Tropenfeuer ist, die hemmungswirksame Finanzierung des Wohnungsbaus eröffnet das nicht ohne Erfolg gekommen ist. Die Antwort: Hier mit der Zwangswirtschaft! — Keine Bahn des Primitivkapitalismus — Nur die freie Wirtschaft kann und von dem Wohnungsbauwesend betrieben, bis auch die wenigen Neubauvorräte und jegliche Überzeugung getötet waren. Jetzt handelt es sich darum, die Vorschriften des Primitivkapitalismus zu löschen und nun ist es plausibel aufzumachen. So handelt es sich plausibel immer. Die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen rationellen Wohnungsbauwesend bestehen in: Kapitalbeschaffung, Baufondbeschaffung, Abgaben, das zu ermöglich, und notwendige Selbstorganisation für den Wohnungsbau, die Organisation des Kapitalmarktes, und schließlich weist der Verfasser auf die ökonomischen Vorteile der Selbsthilfegeneration hin. Das ist ein wichtiger Faktor ist, liegt auf dem Schlüsse, doch das Gemeinwohl im Vorgrunde stehen muß, und eines Mai gezeigte Selbsthilfe läßt ohne ohne Erfolg bleiben. Eine Reihe von anderen Vorträgen, Artikeln und Abhandlungen ergänzen das Werk, doch wiederum beweist, daß die einzelnen Bauvereine in jeder Beziehung auf dem Pisten sind.

Briefkasten.

Seehafen. Um von Deutschland aus auf englischen und amerikanischen Schiffen angemeldet zu werden, bedarf es keines Bootes. Wollen Sie aber erst nach dem Ausland fahren, um zu auszumachen, müssen Sie sich einen Auslandsbach holen. Sie müssen sich an die Polizeibehörde Ihres Wohnortes wenden.

Werbt allenthalben für eure Arbeiterpreise

Sämereien in echter, zuverlässiger Qualität liefert Samenhandlung Joh. Mehrens, Oldenbg. Gegründet 1869.

Flatauer & Co. Oldenburg Textil-, Kurz- und Wollwarengroßhandlung. G.m.b.H. Ritterstr. 19-20

Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan

Ablauf von Oldenburg

Nach Bremen: 6.12. 6.56. 8.00. 11.25. 2.21.

24. 6.45. 9.40.

Nach Wilhelmshaven: 6.00. 8.15. 11.27.

3.18. 8.05. 7.20. 10.23.

Herrn-Garderoben und Herrn-Bedarfsartikel

Alex Hirschfeld Markt 8 - Oldenburg 1 Oldbg. - Markt 8

Hirsch-Apotheke, Oldenburg + Versand sämtlicher Heilmittel.

William Neidhardt ♦ Oldenburg Norderstr. 90-92 ♦ BETTEN erforder das größte Vertrauen!

Fernamt 633. Achternstr. 38. - Oldenburg - Telephon 308.

Herren- und Knabenmoden.

Der Einkauf von BETTEN erforder das größte Vertrauen!

Blumen-Rieder Lange Str. 53

Das einzige Spezialhaus des Käfers. Nur Qualitätsware!

Oldenburger Sport-Haus Gastei. 23. Fernamt 633.

M. Schulmann Achternstr. 38. - Oldenburg - Telephon 308.

Herren- und Knabenmoden.

August Klostermann

Gegr. 1865 Weingroßhandel Farnspr. 268

Alex Goldschmidt

Oldenburg 1. O.

Damen-Konfektion, Kleiderstoffe

Friedrich Krüger

Zigarren, Zigaretten, Tabak.

Gegründet 1864.

Damm 16 Norderstrasse 2 Bremen

Markt 7 Stan 16/17 Straße 14

Arbeiter-Garderobe billig bei W. Gerken

Oldenburg, Mühlendamm 9

Jes Boysen, Achterstrasse 6

Schuhwaren aller Art.

Hermann Wallheimer

Oldenburg, Heiligengr. straße 30.

Spezialgeschäft für Damen- und Kinderbekleidung. Kleiderstoffe

Delikatessenhaus Paul Fiderius

Oldenburg 1. O., Achterstr. 15. Fernspr. 1864.

Siegmund Oss junior

Herren- u. Knaben-Konfektion.

Unterzugs und Schuhwaren.

Oldenburg 1. O.

Lange Str. 53

Blumen-Rieder Lange Str. 53.

Blumen und Kränze in grosser Auswahl.

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung!





Danksagung.
Für die vielen Beweise
der Teilnahme anlässlich
des Hochzeitstages und
deren Entschieden lagen wir
aller Deutlichkeit, ins-
besondere auch Herrn
Vorsteher Rudolf auf diesem
Blatt unten bestreichen.
Dank. 1227
Herr. G. Lüdemann
heißt angebringen.

Danksagung.
Für die uns allerfeind
erwiesene Teilnahme
bezeichnend unterschreibt
hiermit Herrn Vater
meine für die Hochzeit
des Herrn Vorsteher
Rudolf unten herzu-
richtende Dank. 1229
Herr. Ch. Dierck
und Kinder.

Wasch- und Fußmittel

besonders billig!

Freitag, Sonnabend, Montag.

Kernseife, 200-Gramm-Stück
in Qualität Riegel 19 Pf.

Bohnerwachs	1 hell	Toilettenpapier Rolle	14 Pf.	
1-Pfd.-Dose	98.	73 Pf.	Crep-Toilettenpapier	16.
Bohnerwachs	1 hell		Rolle	16.
1/2-Pfd.-Dose	60.		Scheuerbürsten	35. 30. 25.
Seifenpulver	25. 18. 15.	Fibre und Borste	35. 30. 25.	
1/2-Pfd.-Paket	32.	Handwaschbürsten	12. 10. 8.	
Seifenpulver	1-Pfd.-Paket	Cocobesen	65. 55.	
Persil Paket	40.	Plissavabesen	65. 55.	
Menko Paket	18.	Streichholzer Paket	25.	
Dixie Paket	28.	Kupferlappen Stück	14.	
Globus Putzextrakt Dose	12.	Drahtlappen Stück	8.	
Ofenglanz Dose	15.	Sidol, Flasche	96. 55. 35. 18.	
		Kersen, Stück	12. 10. 8. 6.	

Kernseife, 100-Gramm-Riegel
in Qualität Riegel 95 Pf.

Toilette-Seifen, versch. Größen . . . Stück 32 28 25 20 15 Pf.

MARGONINER

Krankenkassen-Mitglieder!

In beiderseitigem Einvernehmen ist der vor-
traglose Zustand mit sämtlichen Krankenkassen
Donnerstag, 28. Februar, nachts 12 Uhr, beendet.

Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen von
Stadt und Amt Oldenburg

Verein der Ärzte für Oldenburg und Umgebung.

Büntings Tabake

zu haben in allen wisselnden Geschäften.

Reste

und Abschnitte
von Stoffen jeder Art, die wir
von Freitag ab in großer Reich-
haltigkeit zum Verkauf bringen

Rudolph

Reste

A. G.

Das Haus der guten Qualitäten

Wilhelmshaven

Sonder-Angebot in Rauchwaren!

Durch günstigen Einkauf bin ich in die
Vage, folgende Sorten Rauchwaren folgende
Preise recht direkt preiswert abzugeben:

Schwarzer Krauter

Bünting blau 250 g 1,50 M.

Glosspunkt 100 g 0,40 M.

Zigaretten-Tabak (rein Tabak)

Orientalische 50 g 0,80.

Steintabak Gold 60 g 0,75.

Weber Feindschutt 50 g 0,70.

Steuerbund 50 g 0,70.

Luxemburg Marine Shop 50 g 0,70.

Steuerbegünstigter Feindschutt

Bremen Rosentanz 50 g 0,60.

Silverballe 50 g 0,55.

Silverbala 50 g 0,60.

Kräutjohannit

Habog G (leicht) 50 g 0,55.

Hanja Star 50 g 0,50.

Grosgrain 100 Gramm von 40 M.

Ein großer Tafel Zigarren. Sammel- und
Sammel-Zigarren durchweg billige bei Ab-
nahme von 60 Stück 5 Prozent Rabatt.

Zigaretten von 1 Pfennig an bis 50 Pf.

Mr. Esslinger

Zigarrengeschäft (Paradieshaus)

Roonstraße 14.

Rever.

Deutscher Metallarbeiter-Verein

Freitag, den 29. d. M., abends 7 Uhr:

General-Versammlung

in der "Traube".

Volkszählungsergebnis erwartet.

Die Kreisverwaltung.

Todes-Anzeige.

Gestern früh entschlief nach langen
schwachen Stunden mein lieber Mann,

unser großer Vater, Schwiegervater und Groß-
vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Büchsenmacher

Julius Saegerdt

im 62. Lebensjahr.
Dies bringen betrübten Herzens zur
Anzeige:

Ehre. Saegerdt, geb. Kroes,
Büchsenmacher und Frau, geb.

Saengerdt, Kiel.

Anna von Atens Wwe., geb.

Saengerdt.

Bernhard Saegerdt unter
allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 1/2
Uhr vom Trauerhause, Mitterkirche,
23 aus statt.

Schützen-Verein Rüstringen.

Nachruf.

Am 27. Februar verstarb unser lieber
Schützenbruder, der Büchsenmacher

Herr Julius Saegerdt

Der Verstorbene war dem Verein über
zwei Jahrzehnte ein gutes Mitglied und
uns allen ein lieber Schützenbruder. Als
Vereinsbüchsenmacher hat er jahrelang
treu seine Pflicht erfüllt und viel zur
Förderung unseres Vereins beigetragen.

Der Verein wird sein Andenken dauernd
in Ehren halten.

Der Vorstand.

Die Schützen versammeln sich am
Sonntagabend dem 1. März. nachmittags 1 Uhr,
bei dem Gastwirt H. Schwerner,
Bremer Straße 61.

Silcherbund Wilhelmshaven.

Nachruf:

Am 26. d. M. starb nach längstem Le-
ben unser langjähriges Mitglied

Julius Saegerdt.

Er war uns allen ein lieber Freund und
Sangesbruder. Wir werden sein Andenken
in Ehren halten.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Sonnabend
den 1. März. nachmittags 1 Uhr, im
Trauerhause, Mitterkirche 23, statt.

Erscheinen namentl. Mitglieder Ehrensaal.

1319

Besonders preiswerte

Unterzeuge!

Normalhemd	dopp. Brust, woll- haltig, gute Qualität, Größe 4 . . . 2,70
Normalhemd	doppelte Brust, be- sonders kräftig, Größe 4 . . . 3,20
Normalhemd	dopp. Brust, schwere wollige Qualität, Größe 4 . . . 3,75
Futterhemd	schwere Winterware, besonders preiswert, Größe 4 . . . 3,95
Futterhose	schwere Winterware, hell und grau, Größe 4 . . . 3,20
Futterhose	Extra schwere Qualität, graubellbraun, Größe 4 . . . 3,60
Normalhose	gute, wollgemischte Qualität, Größe 4 . . . 2,35
Normalhose	besonders kräftige Qualität, Größe 4 . . . 2,90
Normalhose	schwarze, wollgemischte Qualität, Größe 4 . . . 3,30
Barchenthemd	viele Größen, hell u. dunk. gestreift . . . 3,20
Dam.-Reformhose	Bestechl. Qualität, Größe 65 . . . 4,90
Damen-Hose	wollgemischt, be- sonders preiswert, Größe 4 . . . 4,20

Schaufenster beachten! Preise vergleichen!

Qualitäten prüfen!

August Petersen

Werftstraße (am Bantor Markt).

Hamburger Fruchthaus

Um Freitag morgen eröffnen wie in der

Roonstraße 68 (gegenüber CICLUS
Telef. 6111) Bef. u. m. 1321

Es kommt nur frischfrische Ware zu den zweitbilligsten Preisen zum Verkauf.

Witt

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

1321

An unsere Gasabnehmer!

Es werden von unbefugter Seite (durch Haushalter bzw. Hausherrinnen) sogenannte Gaspar-Drahtspulen zum Kauf angeboten. Wir warnen vor dem Erwerb bzw. Einbau dieser Drahtspulen, da mit diesen keinesfalls eine Gasersparnis, sondern eher das Gegenteil davon erreicht wird. Eine etwa von diesen Personen vorgebrachte Empfehlung teilen wir unseres Werkes bernh auf Unwahrheit.

Wir empfehlen dagegen dringend allen denen, die mit dem Funktionieren ihrer Gaslocheinrichtung nicht voll zufrieden sind, sich unverzüglich an das Werk zu wenden. (Tel.-Anruf über Nr. 62 und 1181 genügt.) Fachmännisches Personal steht zur sofortlichen Prüfung der Gasanlagen, sowie zur Unterweisung im richtigen, d. h. sparsamsten Gebrauch der Gaslochapparate sofort zur Verfügung. Man benutze die Gaslochreinigung des Werkes und verlange ausflärende Broschüren! Das Werk

hält ferner exakte Gasersparnisschätzungen bereit, um eine tatsächliche Gasersparnis verbürgen, zur Aufwendung gegen veraltete Brenner vorzüg. Die geringen Kosten der Auswechslung machen sich bald bezahlt. (128)

Gas- und Elektrizitätswerke Wilhelmshaven - Küstringen S. m. b. H.

Deutsche Grundstücks - Versteigerung!

11. Februar und leichter Termin zur öffentlichen Versteigerung des Gebens des verstorbenen handels Hermann Subbar im Altenfeld Nr. 14, gehörigen Hausrundstücks. Schätzpreis Nr. 14. Preis ist am vor

Sonnabend, den 1. März d. J.,
nachmittags pünktlich 4 Uhr.

im Soholt, Schatz Hof in Schat. Ich mache Kaufleute darauf aufmerksam, dass bei eingerücktem hinterlegtem Gebot bis diesem Termin der jüdische Betrieb erneut werden soll. Es ist möglich, dass ein großer Teil des Kaufpreises gleichzeitig werden kann. Das Wohndom kann vom Richter drogen werden.

Dr. jur. Arkenau, Notar,
Rüstringen, Götzstraße 77.

Elegante NEUHEITEN

in Spornwellen,
Strümpfen, Kleider usw. zeigt
Frieda Steinkopf
Ans. Otto Reinhardt, Ullmannstraße 22.
Geschäft: Spezial-Geschäft am Platz.

Landwirtschaftl. Bezugsgenossenschaft

e. G. m. b. H. Borgsteede 1. O.

Die laut Generalversammlung beschlossene vom 9. Oktober d. J. noch nicht einkommensschaffende Gesellschaftsanteile sind spätestens bis zum 1. April d. J. einzubezahlen; die Einzahlung kann auf Antrag in Raten erfolgen.

Zinsen, welche ihre Geschäftsanträge bezogen haben, erhalten eine Mitgliedschaft und sind diejenigen, welche die Mitgliedschaft nicht ausüben können, nach dem 1. April d. J. von den Warenbezügen u. w. ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.

Gemeindeverband der Landgemeinde Barßel

Borgsteede, den 27. Februar 1924.

Es sollen an der Schule in Borgsteede, Hosenflethstrasse, Schuhstrasse, Schuhstrasse und Steinhof am Mittwoch, dem 5. März, nach 1 Uhr, verkaufen werden. Käufern werden sich bei Winterhoff kaufen in Borgsteede versammeln.

D. Willen. (1308)

B. S. B. D. Einswarden

Montag, den 3. März, abends 7 Uhr:

Mitglieder-Versammlung
im "Goldenen Löwen". (1316)
Tagesordnung: 1. Bericht der Bezirkstagsdelegierten. 2. Stellungnahme vor dem Bezirkstag zum Vortrage in Borgsteede. Kommunale Angelegenheit: 3. Bezeichnungen der Mitgliedsbücher mitbringen. 4. Politischen Besuch bitten.

Empfiehlt die Woche wieder billiges

Kind- und Hammelfleisch

sowie häusliche Sorten frische Wurst.

Schlachterei R. Wenige, Nordenham
Peterstr. 45. Telefon 332. (1328)

Oldenburg.

Oldenburger Landestheater.

Bezirk

Zeit

Min.

Max.

Verkauf

Bezirk	Zeit	Min.	Max.	Verkauf
Donnerstag	Ab. 8.00 Uhr	80.	11.	Engmann.
Freitag	Ab. 8.00 Uhr	87.	1.	Ter Evangel.
Sonnabend	Ab. 8.00 Uhr	86.	11.	Engmann.
Sonntag	2. März. 7.30 Uhr.	-	1.	Zieland.

Wir verkaufen in unserem Sortiment ab

Stadtteil: Oldenburg zu

übersten Preisen:

Mein

Kerle

Weisen

Rogen

Hase

Weisenfleisch

Rogenfleisch

In amer. Weizenanzugsmisch.

Syvarth & Fekken

Oldenburg. Rauegasse 90.

Mr. Müller, Händler und

Großhändler.

Engros-Preissel

Garantie für Wertbeständigkeit!

Für Rentenmarkenlagen auf die Dauer von mindestens einem Monat übernehmen wir die volle Garantie für Wertbeständigkeit nach dem in Berlin notierten amtlichen Dollar-Kurs.

Wir vergüten für diese Einlagen:

bei einmonatiger Kündigung **8%** jährlich
und für Beträge von mindestens Rent.-Mk. 1000,-
bei zweimonatig. Kündigung **10%** jährlich
bei dreimonatig. Kündigung **12%** jährlich

Darmstädter und Nationalbank K. a. A.

Zweigniederlassung Wilhelmshaven.

Oldenburgische Landesbank

Filiale Wilhelmshaven.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

Filiale Wilhelmshaven.

Völkischer Fasching HEUTE!



KARNEVALS-SONDERNUMMER LACHEN LINKS

Preis 25 Pfennig.

Paul Hug & Co., Rüstringen

zu verkaufen
Vanderkellen u.
Süße Sieg.
Dreieckstraße 6.

Reichelle als Mägler
gesucht für meinen
Sohn zu Obern, am
Lieben auf ganz (1312
Peter Peters, Rüster,
Schlegelstraße Nr. 12.

Bertretung frei!
Agentur 1. Feuer Gimt.
Trampi, Kreisflos, neu
zu beziehen.

Gemeine A.B.B.C.
Hannover, Hansehaus.

Berlauke

ab Lager gerinner. und
überreiche. (1304)

Alwin Gorges,

Kreisflos
Federstr. 12. Tel. 344.

Günzelin Möbel
sonst ganze Haus-
küche so ein laufend
Gartend. & Precht
Müller, Gf. Ullmannstr.
Telephon 2150.

Sung!
Wo tanzt ich freies
billigen Zirkus!
Sung!

in der Fischhalle
H. Tiedemann

Sicherweg (Wohnbergang).

Leder-Ausschnitt

Conti-Gummiaufzäuse und Schleife
tanzen Sie am besten und billigsten bei

Oder & Neveling U. Neveling
am Bismarckplatz. (1317) Marstallstraße 42.

Tüftlige Stenotypistin

auch mit allen vor kommenden Bureau-
arbeiten vertraut. zum 1. März geführt.
Schriftliche Bewerbungen an (1314)

Generalvertretung und Abdruckver-
trieb der Cigarettenfabrik "Aldwin".

Albert Hoffmann, Königstr. 154.

Gärt. Warmbadeanstalt, Oldesoegestr. 12

Männer- und Frauenbad: Freitag. u. Sonnabend nachmittag. Med. Baden. Duschagen u. m. Herren Sonnabendabend 9-11 Uhr. Damen Freitag nachmittag. (1320)

Wir empfehlen:
Gedichte, Erzählungen u. Novellen

in gleichnamigen Bindbänden.
a 50 Pf.

W. G. Oberholz: Handbuch u. Rücklein.
W. Höhnenbeck: Auf dem Gebiet eines

berl. Großherzog und Liebe.

W. Hauff: Die Bettlerin von Boni des
Kris. berl. Die Sängerin.

Heine: Das Glück.

Wilhelm Hesse: Romeo und Julia auf

der Erde.

Josephine Weiske: Mozart auf der Reise
nach Prag.

Carl Sehr: Ein Winterabend.

Adalbert Stifter: Das Heilbeder.

Theodor Storm: Ein grünes Blatt.

Wilhelm Busch: Ein blauer Mantel.

Wilhelm Busch: Ein weißer Mantel.

Wilhelm Busch: Eine Komödie.

Paul Hug & Co.

Mariensieler Hof

Jeden Sonntag großen

Tanz-Kränzchen.

(1321) Es laden freundlich ein. D. Gerde.

Altblei und Staniol

taufen häufig für Eigenverbrauch!

Paul Hug & Co., Rüstringen.

Landesbibliothek Oldenburg

Willy Weißner, Berliner Straße 22.

Telefon 300-0000.

Willy Weißner, Berliner Straße 22.

Telefon 300-0000.